

Kriegerdenkmal in Tschöpsdorf

Tschöpsdorf ist ein weiteres Dorf im Kreis Landeshut, in dem eine Gedenkstätte für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Einwohner des Dorfes erhalten geblieben ist. Den Standort des Denkmals können wir alten Meßtischblattkarten entnehmen, die das entsprechende Symbol in der Dorfmitte zeigen (s. Bild u. rechts). Mir ist nicht bekannt, daß es auf Archivphotos zu sehen ist.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Name des Dorfes in Szczepanów geändert und das Denkmal entfernt. Wie im Fall des Dorfes Lindenau beschränkte sich die Entfernung auf das Umstoßen der Steinplatte, die in keiner Weise beschädigt wurde.

Heute befindet sich der Standort des Denkmals auf einem umzäunten Grundstück, aber der Eigentümer des Grundstücks erwies sich als gutherzig und erlaubte mir, das Gelände zu betreten, um das interessante Objekt zu besichtigen. Es handelt sich um eine Steinstele, d. h. eine Steinplatte mit einer Inschrift, die einst senkrecht aufgestellt war. Ihre Breite beträgt 105 cm an der Basis und 85 cm an der Spitze, während ihre Dicke 50 bzw. 25 cm beträgt. Heute liegt sie an den ehemaligen Sockel gelehnt.

Der obere Teil des Denkmals zeigt zwei gekreuzte Zweige mit Eichenlaub, die ein rundes Medaillon mit einem Eisernen Kreuz

umgeben. An den Seiten stehen die Jahreszahlen 1914 und 1918, darunter ist die folgende Inschrift eingraviert:

*Es starben den Heldentod
fürs Vaterland
aus der Gemeinde Tschöpsdorf*

*Offizierstellvertreter Paul Werner
gefl. 7.10.1916 Frankr.*

*Ersatz Reservist Georg Hübner
gefl. 17.3.1916 Frankr.*

*Wehrmann Heinrich Niepel
gefl. 28.9.1918 Flandern*

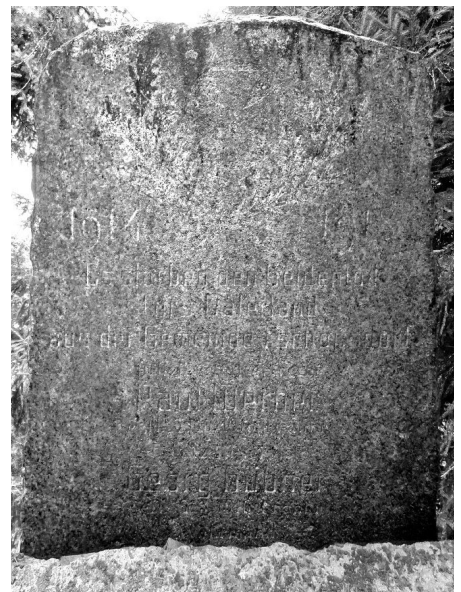
*Dragoner Adolf Kleinwächter
gefl. [???]*

*Jäger Robert Lahmer
gefl. 17.10.1918 Frankr.*

*Wehrmann Josef Bauer
gest. 27.12.1914 Laz. Münsterberg*

Datum und Ort des Todes von Adolf Kleinwächter konnte ich nicht entziffern, da die Steinplatte mit der Inschrift nach unten liegt und genau an dieser Stelle auf den Resten des Sockels ruht.

Marian Gabrowski



Vorderseite des Denkmals.

Der obige Text ist eine leicht geänderte und gekürzte Fassung meines Artikels über das Kriegerdenkmal des Dorfes Tschöpsdorf, der im Oktober 2022 in polnischer Sprache in der Zeitschrift für Tourismus und Sehenswürdigkeiten „Na Szlaku“ erschienen ist.



Die auf dem Sockel ruhende Platte des Denkmals.



Standort des Denkmals.